



Grußwort

des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle,
anlässlich der Benefizaktion des Rotary Clubs Karlstadt-Arnstein für das
Sozialprojekt „Brennpunkt Hauptschule“

„Brennpunkt Hauptschule“ – diese Schlagzeile kann man immer wieder lesen. Nicht selten soll damit unterschwellig nahegelegt werden, dass es „an der Hauptschule brenne“. Das entspricht aber weder der schulischen Realität in Bayern noch auch der ursprünglichen Bedeutung des Begriffs. Denn dieser bezeichnet vielmehr, dass etwas im „Mittelpunkt“ steht, im „Blickpunkt“ des Interesses. Und genau das ist bei der Hauptschule in Bayern auch der Fall: Die besonderen Herausforderungen, denen wir in der Bildungspolitik gegenüberstehen, machen es erforderlich, dass wir uns ihnen kraftvoll stellen und unsere Energien bündeln. Oberste Ziele sind dabei, allen Schülerinnen und Schülern, gleich welcher sozialen und kulturellen Herkunft, volle Teilhabe an Bildung zu ermöglichen, Schule und Berufsleben eng miteinander zu verzahnen und die Anlagen jedes einzelnen jungen Menschen gezielt und individuell zu stärken. So erhalten alle Schülerinnen und Schüler die bestmögliche Vorbereitung auf ihre berufliche und persönliche Zukunft. Das sind auch die Eckpfeiler der aktuellen Umgestaltung der Haupt- zur künftigen Mittelschule in Bayern.

Der Rotary Club Karlstadt-Arnstein hat die Herausforderungen auf seine Weise angenommen und unter dem Motto „Brennpunkt Hauptschule“ ein Sozialprojekt zugunsten der Hauptschulen Karlstadt und Arnstein gestartet. Damit setzt er ein eindrucksvolles Zeichen für die jungen Menschen und unsere Schulen. Denn er bringt damit zum Ausdruck: Die Bildung und Erziehung der jungen Menschen geht uns alle an. Sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und bürgerschaftliches Engagement ist eines der wirkungsvollsten Mittel, die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern und gleichzeitig den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken. Der Rotary Club fühlt sich diesem Ziel in hohem Maße verpflichtet. Sein Engagement basiert auf der Erkenntnis, dass der Staat den Einzelnen stark machen muss, damit dieser in der Lage ist, sich für die Gemeinschaft einzusetzen und diese wiederum

stark zu machen. Dieser Gedanke wird von den Mitgliedern des Rotary Clubs Karlstadt-Arnstein mustergültig umgesetzt.

Gerne habe ich deshalb auch die Schirmherrschaft über das Sozialprojekt übernommen, dessen oberste Ziele die Gewaltprävention und die Verbesserung der Ausbildungschancen der Hauptschul-Absolventinnen und -Absolventen durch den verstärkten Kontakt zur Wirtschaft sind. Für seine vorbildliche Initiative spreche ich dem Rotary Club Karlstadt-Arnstein meine volle Anerkennung und meinen ganz herzlichen Dank aus.

München, im März 2010



Dr. Ludwig Spaenle

*Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus*